

## MEDIENMITTEILUNG

Heiden, 11. April 2022

### HIGHTECH FÜR DIE KNIETPROTHESE

**Das Ziel des künstlichen Kniegelenkersatzes ist die Wiederherstellung der Kniefunktion und die Schmerzlinderung. Ein erfolgreicher Kniegelenkersatz ist von vielen Faktoren abhängig wie der richtigen Ausrichtung der unteren Gliedmassen und der Positionierung sowie korrekten Anpassung des Knieimplantates. Im Bereich der Kniegelenksendoprothetik stellt das einzigartige OMNIBotics®-Verfahren derzeit das technische Nonplusultra in der Implantationstechnik dar. An der Hirslanden Klinik Am Rosenberg in Heiden wird bereits damit operiert.**

Das OMNIBotics® robotergestützte Verfahren kombiniert eine hochmoderne patentierte Bone Morphing™-Technologie mit Robotik. Diese erstellt zu Operationsbeginn ein 3D-Modell, das für den geplanten Knochenzuschnitt verwendet wird, und dies mit einer Genauigkeit, die erwiesenermassen deutlich besser ist als bei anderen Knieprothesen.

Parallel dazu wird mit einem digitalen Spannungsgerät die Anspannung der Kniebänder und der Gelenkkapsel über den gesamten Bewegungsradius dynamisch gemessen. Diese Ergebnisse werden dann in Echtzeit in die Planung der Prothesenpositionierung umgesetzt. Die Informationen werden anschliessend an einen Miniroboter weitergeleitet, der die optimale Knochenschnittführung errechnet. Diese Vorgaben nutzt der Operateur, um das Implantat intraoperativ perfekt individualisiert auf den Patienten anzupassen.

#### Die Vorteile für Patienten

Das Erreichen einer präzisen Positionierung des Knies bietet eine Reihe von Vorteilen, angefangen bei der Art und Weise, wie es sich anfühlt. Der künstliche Kniegelenkersatz ist so konzipiert, dass er die Anatomie eines gesunden Knies nachbildet, um die natürliche Bewegung zu ermöglichen. Eine verbesserte Ausrichtung kann auch die Lebensdauer des Implantates und seine Funktionalität verbessern. Geringere Schmerzen nach der Operation durch Anpassung der Bänderstabilität um die Prothese sind ebenfalls ein wichtiger Faktor für die schnelle Wiederherstellung der normalen Beweglichkeit.

Dank der OMNIBotics®-Technik sind vor der Operation keine zusätzlichen kostspieligen und zeitaufwändigen MRT- oder CT-Untersuchungen erforderlich, wodurch das potentielle Risiko einer zusätzlichen Strahlenbelastung verringert wird. Die Anfertigung von individuellen dreidimensionalen Kunststoffschnittblöcken für die Operation fällt weg. Für die OP-Planung ist nur noch eine strahlungsarme digitale Standardröntgenaufnahme notwendig. Dies reduziert die ambulanten Kosten für die Krankenversicherung, vermindert den Anteil der Franchisekosten und schont zudem nachhaltig die Umwelt.

#### Neu auch bei Hirslanden in der Ostschweiz

Die robotergesteuerte Navigation zur Knieprothesenimplantation ist seit Herbst 2021 nun auch in der Hirslanden Klinik Am Rosenberg verfügbar. Dieses neue Verfahren wird von Prof. Dr. med. Carsten Boos (Orthopädie am Park in St.Gallen) durchgeführt. Klaus Clemens, der DACH-Markt Geschäftsführer der Firma Corin, die die OMNIBotics®-Technik entwickelt hat, zeigt sich begeistert über die Zusammenarbeit: „Wir sind sehr erfreut, dass wir Professor Boos als renommierten Knieprothesenexperten mit ausgewiesener wissenschaftlicher Erfahrung als Kooperationspartner gewinnen konnten. Neben den Standorten in Bern und Zürich freuen wir uns nun auch in der Ostschweiz diese Technik exklusiv durch ihn anbieten zu können.“

## MEDIENMITTEILUNG



Prof. Carsten Boos beim Operieren mit OMNIBotics®

### **Auskunft und Bildmaterial:**

Klinik Am Rosenberg  
Christina Fenyödi, Leiterin Marketing und Kommunikation  
Hasenbühlstrasse 11  
CH-9410 Heiden  
T +41 71 282 76 64  
christina.fenyoedi@hirslanden.ch  
www.hirslanden.ch

---

### **Privatlinikgruppe Hirslanden**

Die Hirslanden-Gruppe umfasst 17 Kliniken in 10 Kantonen, viele davon mit einer Notfallstation. Sie betreibt zudem 4 ambulante Operationszentren, 18 Radiologie- und 5 Radiotherapieinstitute. Die Gruppe zählt 2'314 Partnerärztinnen und Partnerärzte sowie 10'711 Mitarbeitende, davon 479 angestellte Ärztinnen und Ärzte. Hirslanden ist das grösste medizinische Netzwerk der Schweiz und weist im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatz von 1'796 Mio. Franken aus (inkl. CHF 12.6 Mio. kantonale COVID19-Entschädigungen). Per Stichtag 31.3.2021 wurden in der Gruppe 107'401 Patientinnen und Patienten an 461'004 Pflgetagen stationär behandelt. Der Patientenmix setzt sich aus 51 % grundversicherten Patientinnen und Patienten, 28.8 % halbprivat und 20.2 % privat Versicherten zusammen. Die HirslandenGruppe formierte sich 1990 aus dem Zusammenschluss mehrerer Kliniken und ist seit 2007 Teil der internationale Spitalgruppe Mediaclinic International plc, die an der Londoner Börse kotiert ist.